

NACHRICHTEN

Djokovic triumphiert in Rom

Kurz vor den French Open hat der Serbe Novak Djokovic sein erstes Tennis-Turnier in diesem Jahr gewonnen. Einen Tag nach seinem 1000. Sieg auf der ATP-Tour im Rom-Halbfinale gegen den Norweger Casper Ruud setzte sich der Weltranglisten-Erste am Sonntag im Endspiel gegen Zverev-Bezwinger Stefanos Tsitsipas aus Griechenland mit 6:0, 7:6 (7:5) durch. Damit beendete Djokovic das Masters-1000-Turnier in Italien ohne Satzverlust. Bei den Frauen spielt Iga Swiatek weiter in ihrer eigenen Liga. Die Weltranglisten-Erste sicherte sich mit ihrem 28. Sieg in Serie den Titel. Im Finale besiegte die Polin die Tunesierin Ons Jabeur, vor Wochenfrist noch in Madrid erfolgreich, nach 82 Minuten mit 6:2, 6:2. Für Swiatek war es der fünfte Titel in Serie.

SC Magdeburg vor der Krönung

Der SC Magdeburg kann den Meisterspekt schon mal kalt stellen. Mit einem überzeugenden 33:26 (17:13) gegen die MT Melsungen machte der souveräne Tabellenführer der Handball-Bundesliga den nächsten Schritt zum ersten Titelgewinn seit 21 Jahren. Fünf Spiele vor Saisonende trägt das Polster der Magdeburger auf Verfolger und Titelverteidiger THW Kiel weiter sechs Punkte. Sollten die Kieler das Nordderby bei der SG Flensburg-Handewitt am kommenden Sonntag nicht gewinnen, könnte der Vereinsweltmeister die Meisterschaft vorzeitig perfekt machen.

Tornados fallen zurück

Innerhalb von einer Woche erlebten die Tornados Mannheim in der Baseball-Bundesliga das zweite Debakel. Mit einer enttäuschenden Leistung unterlagen sie bei den Ulm Falcons 2:6 und 1:11, womit der Tabellenletzte seine ersten Punkte holte. Auf Seiten der „Wirbelwinde“ genügten nach dem Ausfall von Marcel Giraud (Kreuzbandriss) alle fünf eingesetzten Pitcher nicht den Anforderungen. Der Playoff-Zug ist auch in dieser Saison unter der neuen sportlichen Leitung Alexander Szalay/Ulli Wermuth bereits bei Halbzeit der Doppelrunde abgefahren. RK

Junglöwen spielen um den Titel

Die A-Jugend der Rhein-Neckar Löwen steht im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft. Nachdem das Team von Trainer Daniel Haase bereits vergangenes Wochenende mit einem deutlichen 41:30-Erfolg beim SC DHfK Leipzig die Weichen in Richtung Finaleinzug gestellt hatte, machten die Junglöwen im Halbfinal-Rückspiel vor eigener Kulisse den Deckel drauf. Nach einer intensiv geführten Partie behielt man mit 35:30 die Oberhand. Im Finale treffen die Junglöwen in Hin- und Rückspiel auf den Titelverteidiger Füchse Berlin. Das entscheidende zweite Duell findet am Samstag, 28. Mai (20 Uhr), in der Stadthalle Östringen statt.

Bären mit Erfolg in Nürtingen

Die Zweitliga-Handballerinnen der Kurpfalz Bären aus Ketsch haben sich anständig bei der letzten Auswärtsreise der Saison präsentiert. Am Samstagabend gab's einen 28:26-Erfolg in Nürtingen. In der entschei-



Glückliche Marathon-Gewinner: Duathlon-Weltmeisterin Merle Brunnée (links) jubelt im Ziel über ihren zweiten Triumph in Mannheim, bei den Männern freute sich der Karlsruher Simon Stützel über seinen ersten Coup in der Quadratesstadt. Fotos: PIX

Merle Brunnées Plan geht auf

Favorisierte Heidelbergerin gewinnt SRH Dämmer-Marathon – Simon Stützel dominiert bei den Männern

Von Jürgen Berger

Mannheim. Merle Brunnée genoss die letzten Meter vor dem Rosengarten unter dem Applaus der Zuschauer in vollen Zügen. Die Heidelberger Ärztin vom engelhorn sports Team der MTG Mannheim strahlte beim Zieleinlauf trotz der Strapazen über das ganze Gesicht. „Ich habe die Zeit geschafft, die ich mir vorgenommen habe. Mein Plan ist aufgegangen“, sagte die 27-jährige Siegerin des SRH Dämmer-Marathons kurz darauf, ehe sie nach einer Flasche Wasser griff.

Die Duathlon-Weltmeisterin schaffte die Strecke in 2:57:18 Stunden – und setzte sich souverän vor ihrer Teamkollegin Juliana Böhm (3:07:52) und Talianna Schmidt (3:09:56/Sport Löwen Baden) durch.

Die Doppelrunde durch Mannheim war ganz nach Brunnées Geschmack. „Die Strecke hat mir sehr gut gefallen, ich konnte meinen Laufrhythmus gut halten und mag es, wenn ich geradeaus laufen kann“, erklärte die in Bremen aufgewachsene Mannheim-Siegerin von 2018. Ein Lob hatte sie auch für die Stimmung beim Dämmer-Marathon nach zweijähriger Corona-Pause parat: „Ich hatte Gänsehaut.“ Angetrieben von ihrem Tempomacher Michael Chalupsky (engelhorn sports Team - TV Schriesheim) enteilt Brunnée der Konkurrenz. „Wir sind ein eingespieltes Team, seine Unterstützung macht es auch mental leichter“, dankte sie Chalupsky für die Unterstützung. Bereits im Oktober 2021 hatte die-

DÄMMER-MARATHON, ERGEBNISSE	
Marathon, Männer: 1. Simon Stützel (LG Region Karlsruhe) 2:28:41 Stunden, 2. Norman Korff (m3-hpc / LSV Ladenburg) 2:36:33, 3. Maximilian Langer 2:43:03, 4. Marc Wagner (Team Nico & John) 2:43:23, 5. Florian Reh 2:45:27, 6. Markus Malz (x-tri-m.de) 2:52:18, 7. Thomas Jörder (SV 1902 Altniedorf) 2:55:1, 8. Steffen Schlegel 2:56:08, 9. Markus van Ghemen (engelhorn sports team - TV Schriesheim) 2:57:12, 10. Michael Chalupsky (engelhorn sports team - TV Schriesheim) 2:57:21.	6. Rutger Martens (Soprema Team TSV Mannheim) 1:14:31, 7. Jens Becker (TV Lemberg) 1:15:32, 8. Michael Dressler (AST Süßen) 1:15:41, 9. Matthias Adams (LT Schweich) 1:15:58, 10. Lars Kegler (Berufsfeuerwehr Ludwigshafen) 1:16:38.
Marathon, Frauen: 1. Merle Brunnée (engelhorn sports team - MTG Mannheim) 2:57:18 Stunden, 2. Juliana Böhm (engelhorn sports team - MTG Mannheim) 3:07:52, 3. Talianna Schmidt (Sport Löwen Baden) 3:09:56, 4. Stella Wernicke 3:14:26, 5. Maïke Wilhelm 3:23:37, 6. Clara Schütte 3:29:17, 7. Louise Lorenz (LSV Ludwigshafen) 3:30:53, 8. Angela Hochlenert (engelhorn sports) 3:32:43, 9. Leonie Kapitel 3:41:36, 10. Ayline Heller 3:41:44.	Halbmarathon, Frauen: 1. Yolimar Elizabeth Pineda 1:23:04 Stunden, 2. Sylvie Müller (engelhorn sports team - MTG Mannheim), 1:23:11, 3. Julia Bongiovanni (TV Schriesheim) 1:24:18, 4. Judith Krechting (TSV Krofdorf Gleiberg) 1:24:40, 5. Corinna Piepkorn 1:25:28, 6. Verena Beatrice Brösl (TSG 78 Heidelberg) 1:28:26, 7. Nadja Hofer (TUS Lörrach-Stetten) 1:28:32, 8. Annika Brucker (Roadrunners Südbaden) 1:28:49, 9. Hanna Hofstetter (TSV Krofdorf Gleiberg) 1:29:06, 10. Carolin Spanier (engelhorn sports) 1:32:57.
Halbmarathon, Männer: 1. Julian Beuchert (m3-hpc) 1:09:48 Stunden, 2. Jens Ziganke (TV Konstanz) 1:10:24, 3. Atanaw Ayele Dejen (Eintracht Frankfurt) 1:10:32, 4. Markus Wolff (LT Schweich) 1:11:11, 5. Maximilian Walter (engelhorn sports team - TV Schriesheim) 1:12:22,	Monnemer 10er, Männer: 1. Nicolas Krämer (LG Vulkankeifel) 33:17 Minuten, 2. Jakob Breinlinger (Team Nikar Heidelberg) 33:35, 3. Jonas Müller (Roadrunners Südbaden), 33:52.
	Monnemer 10er, Frauen: 1. Franziska Baist (SGK Bad Homburg) 36:28 Minuten, 2. Petra Wassiluk (DSW Darmstadt) 37:18, 3. Natalie Wangler (Roadrunners Südbaden) 37:24.

ses „Experiment“, wie es Brunnée bezeichnete, in München funktioniert.

Aktuell bekommt die angehende Fachärztin für Radiologie das Rad- und Lauftraining für den Duathlon „gut unter einen Hut“. Und der nächste Saisonhöhepunkt steht auch wieder in ihrer Spezialdisziplin auf dem Programm. „Ich starte im Juli bei den World Games in den USA“, verriet die 27-Jährige am späten Samstagabend – und strahlte beim Gedanken an die wichtigsten Wettkämpfe der nicht-olympischen Sportarten in Birmingham/Alabama wieder über das ganze Gesicht. Bei der Pressekonferenz saß Männer-Sieger Simon Stützel neben ihr

und hörte interessiert zu. Der Karlsruher betreibt eine Agentur, die jungen Sportlern Stipendien für US-Universitäten vermittelt. Auch der 35-jährige Karlsruher, der in Mannheim studiert hat, erfüllte sich diesmal einen Traum. „Ich wollte immer unbedingt hier starten, doch hat es in den vergangenen Jahren nie in meine Planung gepasst“, sagte der viermalige Gewinner des Baden-Marathon, der in der Quadrates-Stadt am Ende in 2:28,41 Stunden ein einsames Rennen an der Spitze ins Ziel brachte.

Mit umgedrehter Baseball-Kappe auf dem Kopf machte der Läufer der LG Region Karlsruhe nach dem Zieleinlauf eine

Siegerpose nach der anderen und freute sich riesig. „Es war eine besondere Herausforderung, ich laufe gerne bei 10 Grad weniger“, erklärte der Favorit und ergänzte: „Von der Stimmung hier kann sich Karlsruhe etwas abschneiden. Das war vor allem in Seckenheim super. Die Strecke ist richtig schnell.“ Norman Korff (m3-hpc/LSV Ladenburg) wurde in 2:36:33 Stunden Zweiter, Maximilian Langer in 2:43,03 Dritter.

7183 Teilnehmer waren nach der Corona-Pause in allen Kategorien am Start. „Wir hatten noch 600 Nachmeldungen. Das war super“, berichtete Christian Herbert, der Geschäftsführer des Veranstalters M3. Das Lob der Gewinner für seine Veranstaltung tat ihm gut. „Die Doppelrunde durch Mannheim ist vom Aufbau eine Herausforderung. Unser Konzept hat aber gut funktioniert“, berichtete Herbert.

Ob es bei der nächsten Auflage dann wieder durch Ludwigshafen gehen wird, ließ er offen. „Ich gehe davon aus, dass sich bei den Infrastrukturkosten nichts ändern wird. Es bleibt teuer. Das ist eine Problematik, mit der sich viele Marathonveranstalter auseinandersetzen müssen“, sagte er. Der Dämmer-Marathon sei „stabil aufgestellt“. Auf 600 000 bis 700 000 Euro belaufen sich laut Herbert die Kosten. „Mit Ludwigshafen sind es mindestens 100 000 Euro mehr“, so Herbert, der sich sicher ist, mit der Doppelrunde in diesem Jahr „die wirtschaftlich und sportlich richtige Entscheidung“ getroffen zu haben.